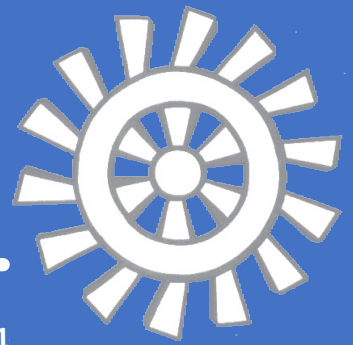




*Danke für Ihre
Stimme bei der
Bundestagswahl!*
Ihr
Alexander Dobrindt

Mühlradl



Informationsblatt
der CSU Oberau

Winter 2021

Die Trassenentscheidung

Liebe Oberauerinnen und Oberauer,

am 30.11.2021 fand in der Turnhalle Oberau die Sondersitzung zur Verlegung der B23 statt. Die CSU-Fraktion im Gemeinderat sprach sich dabei einstimmig und geschlossen für die Variante 1A-Neu aus. Der CSU-Ortsverband kam zu selbem Ergebnis und unterstützt diese Ansicht vollumfänglich und auf ganzer Linie. Unsere Beweggründe dazu stellen wir Ihnen nachfolgend vor.

Im Januar 2020 stellte das Staatliche Bauamt Weilheim im Rahmen einer Bürgerversammlung im Kulturpark seinen aktuellen Planungsstand für eine Verlegung der B23 auf unserem Gemeindegebiet vor. In seiner Präsentation favorisierte das Straßenbauamt von den vorgestellten Möglichkeiten die Trasse 1C. Es handelt sich hierbei um eine Hangtrasse mit Talbrücke, die nahe des neuen Nordportals beginnen und entlang des Mühlbergs bis zur unteren Kehre der bestehenden B23-Bergstraße führen soll. Dabei stützte sich das Straßenbauamt im Wesentlichen auf folgende Punkte:

- eine aus seiner Sicht höhere Verkehrssicherheit,
- auf geringere Baukosten,
- auf eine höhere Wartungsfreundlichkeit verglichen zu den weiteren untersuchten Trassen,
- und, dass für diese Trasse kein Tunnel im Bereich am Gipsbruch und über dem Trachtenheim erforderlich ist.

Die Angaben des Bauamts waren für den Gemeinderat nicht überprüfbar. Dies galt insbesondere für die aus damaliger Sicht des Bauamts zu erwartenden bautechnischen Probleme im Zusammenhang mit einem Tunnel statt einer Brücke. Aus diesem Grund gab die Gemeinde eine Überprüfung der Trassenvorschläge durch ein fachkundiges Planungsbüro in Auftrag.

Die CSU Oberau ist davon überzeugt, dass die Beauftragung der Firma GeoConsult zur Erstellung eines unab-

hängigen Gutachtens die absolut richtige Entscheidung war. Die Investition in dieses Gutachten mit Blick auf die Tragweite und Bedeutung der Verlegung

der B23 für Oberau und die gesamte Bevölkerung war unbedingt erforderlich, um dem Gemeinderat eine geeignete Entscheidungsgrundlage zu geben. Das nun vorliegende Gutachten liefert wesentliche Erkenntnisse zur Optimierung der Gesamtsituation mit Blick auf die ursprüngliche Planung des Staatlichen Bauamts Weilheim. Dazu kommt, dass die beauftragten Fachleute von den laufenden Arbeiten an den Röhren der neuen B2-Tunnel profitieren konnten. Denn wegen der laufenden Tunnelarbeiten lagen genauere Informationen zur geologischen Situation im fraglichen Bereich vor, die in die Erstellung des Gutachtens für unsere Gemeinde berücksichtigt werden konnten.

Trasse 1A-Neu ist der Favorit

In seiner Untersuchung kommt Fa. GeoConsult dabei zu dem Ergebnis, dass die Trasse 1A-Neu die zu favorisierende Trasse ist. Es handelt sich hierbei um eine optimierte Hangtrasse ohne Brücke, mit Tunnel auf Basis der Trasse 1A, die das staatliche Bauamt vorgestellt hatte. Sein Ergebnis stützt das Fachbüro dabei im Wesentlichen auf folgende Punkte:



- Die Trasse 1A-neu liegt am entferntesten von der Wohnbebauung. Damit sind die zu erwartenden Emissionen der Trasse (wie z.B. Lärm) am geringsten einzuschätzen. Die offenen Abschnitte der Trasse würde im Bereich Gipsbruch ca. 90 m von der bestehenden Bebauung und im Bereich des Schwimmbades ca. 80 m von diesem entfernt liegen.
- Entgegen der Trasse 1A des staatlichen Bauamts wären keine bautechnischen Probleme wegen der Nähe zu den Bestandstunnels der B2-neu zu erwarten. Die Trasse wäre damit realisierbar.
- Die Trasse 1A-Neu fügt sich wegen des Tunnels statt der offenen Straße mit Brücke besser in das Orts- und Landschaftsbild ein.

Das Planungsbüro kam außerdem zum Ergebnis, dass bei der Trasse 1A-Neu technische zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen möglich wären, sollten diese erforderlich sein.

Auch andere Lösungen wurden untersucht

Sowohl das staatliche Bauamt Weilheim als auch die Fa. GeoConsult haben sich dabei mit den Optionen beschäftigt, einfach alles beim Alten zu belassen („Null-Variante“) oder einen unterirdischen Anschluss der B23 an die Tunnel der B2-neu im Bereich Werkkanal



herzustellen. Dabei kamen beide Stellen zu dem Ergebnis, dass die Null-Variante, bei der der aktuelle Zustand unverändert bleibt, zu keiner Verbesserung des IST-Zustands führen würde – bei in der Prognose steigendem Verkehrsaufkommen. Ein unterirdischer Anschluss ist nach beiden Stellen mit immensen Mehrkosten bzw. mit „sehr großem Aufwand“ verbunden und hätte wegen der beengten Verhältnisse vor Ort beträchtliche negative Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit und Verkehrsqualität. Sowohl das staatliche Bauamt als auch GeoConsult halten einen unterirdischen Anschluss daher für keine in Erwägung zu ziehende Option.

Ein Tunnel durch den Mühlberg bis nach Ettal wäre sicher auch eine interessante Variante und würde womöglich Vorteile mit sich bringen. Diese Variante hatte GeoConsult in einer Zusatzuntersuchung ebenfalls als eine theoretisch in Betracht kommende Option herausgearbeitet. Der Aufwand wäre aber auch hier enorm. Zudem wäre wohl ein komplett neues Planungsverfahren und der Einbezug der Gemeinde Ettal notwendig. Dieses Vorhaben wird aus unserer Sicht in den nächsten Jahrzehnten

nicht realisierbar sein.

Uns allen muss klar sein, dass unsere Gemeinde es nicht alleine in der Hand hat, ob, wann und welche konkrete Trasse gebaut wird. Was wir aber machen können, ist, dass wir uns für die aus unserer Sicht beste Lösung einsetzen und ein entsprechendes Signal an das Staatliche Bauamt senden. Darin sieht die CSU Oberau eine riesige Chance. Wir sollten jetzt nicht der Hemmschuh sein, der die Lösung des Problems verzögert.

Die Entscheidung

Wenn wir uns in Oberau umsehen, dann stellen wir fest, dass der alltägliche Verkehr den Menschen in Oberau seit Jahrzehnten viel abverlangt. Das gilt insbesondere für diejenigen, die unmittelbar an den Bundesstraßen leben. Lärm und Schmutz haben für die Mehrheit der Oberauerinnen und Oberauer das Maß des Erträglichen überschritten. Die Prognosen der Experten lassen eine Erhöhung des Verkehrsaufkommens erwarten und damit eine weitere Verschlechterung der Situation.

Aus unserer Sicht besteht daher jetzt Handlungsbedarf. Gleichzeitig haben wir als Gemeinde nicht die Möglichkeit, das bestehende Verkehrsproblem aus eigener Kraft zu lösen.

Die von GeoConsult ermittelte Trasse 1A-Neu stellt einen realisierbaren Lösungsvorschlag dar, der so viele verkehrsbedingte Probleme in unserem Ort beseitigen könnte und nach unserer Auffassung auch realistische Chancen hätte, von zuständiger Stelle umgesetzt zu werden. Alternativen zu den Hangtrassen wurden nicht nur vom Staatlichen Bauamt, sondern auch von der eigens beauftragten GeoConsult intensiv geprüft und im Ergebnis als schlicht nicht machbar beurteilt. Wir haben ein Problem, wir haben eine passende Lösung und wir haben die Chance, uns für eine gute Lösung einzusetzen. Genau das sollten wir jetzt auch machen.

Deshalb wollen wir in dieser Angelegenheit unseren politischen Auftrag und unsere Verantwortung wahrnehmen und uns für eine möglichst zeitnahe und vollständige Verkehrs-entlastung für die Oberauer Bürgerinnen und Bürger einsetzen.

Die CSU-Fraktion im Gemeinderat Oberau sprach sich deshalb, genauso wie der CSU-Ortsverband Oberau, geschlossen für die Variante 1A-Neu aus. Weitere Informationen erhalten Sie mit nebenstehenden QR-Code.



Videobotschaft und Jahresrückblick in den sozialen Medien

Das in wenigen Wochen zu Ende gehende Jahr 2021 hatte wieder einiges zu bieten. Wir wollen gemeinsam mit Ihnen darauf zurückblicken. Von unserer Vorstandswahl im Januar, über die Jugendratswahl im Juli, bis zum Einbau der Luftfilter in der Schule – alles ist mit dabei!

Den Jahresrückblick gibt es bereits seit dem 1. Dezember für Sie auf unseren Social – Media – Kanälen Facebook und Instagram. Ebenso haben wir für Sie eine Videobotschaft zum Weihnachtsfest vorbereitet.



**Die Redaktion
des Mühlrad
wünscht Ihnen
Frohe Weihnachten und
einen guten Rutsch
in das Jahr 2022!**



Das Oberauer Forsthaus wird zum Verkauf gestellt. Mit dieser Nachricht war für die CSU Oberau von Beginn an klar, dieses Objekt soll von der Gemeinde Oberau erworben werden. Es ermöglicht dem Ort

Forsthaus Oberau wird von der Gemeinde gekauft

enorme Entwicklungspotenziale. Das Gebäude wurde schlussendlich für eine Summe von 2,2 Millionen Euro (inkl. Nebenkosten) gekauft. Zum 3. Januar im Jahr 2022 wird der Kauf rechtsgültig.

Momentan prüft ein von der Gemeinde beauftragtes Ingenieurbüro, welche zukünftige Nutzung des Gebäudes für die Gemeinde am sinnvollsten ist. Es besteht die Möglichkeit das Gebäude für den

kommunalen Wohnungsbau umzubauen. Aber auch die weitere Nutzung als Hotel und Gaststätte in Kooperation mit einem geeigneten Pächter steht zur Debatte. Daneben werden weitere mögliche Nutzungen diskutiert.

Seien sie versichert, wir als CSU Oberau geben alles, um die bestmögliche Lösung für unsere Gemeinde zu erzielen.



Interview mit dem Seniorenbeauftragten Günter Meck

Hallo Günter, vielen Dank für deine Zeit. Du bist bereits seit 2014 Seniorenbeauftragter in Oberau, kannst du in ein paar Wörtern deine Haupttätigkeiten beschreiben?

Beraten, helfen, unterstützen, so kann man kurz die Haupttätigkeiten in diesem Ehrenamt beschreiben.

Wie viele Senioren leben aktuell in Oberau?

Wie im restlichen Deutschland altert auch in Oberau die Bevölkerung zunehmend. Zurzeit leben in Oberau 3.309 Bürger, 1033 Personen sind 60 Jahre und älter, davon wiederum wohnen 110 Senioren in der Pro Seniore Residenz. Diese Zahlen bezeugen, dass die Aufgaben des Seniorenbeauftragten immer umfangreicher und vielfältiger wurden.

Was ist aus deiner Sicht die Grundlage für eine erfolgreiche Seniorenarbeit?

Kontakte aufzubauen, zu pflegen und über ein gutes Netzwerk zu verfügen, ist eine gute Basis für eine erfolgreiche Seniorenarbeit. Vor allem durch die Unterstützung der 2015 ins Leben gerufenen Nachbarschaftshilfe konnte vielen älteren Menschen durch Einkaufsfahrten, Wahrnehmung von Arztbesuchen und Impfterminen, Spaziergängen und vielem mehr, das Dasein erleichtert werden.

Du sprichst schon die Oberauer

Nachbarschaftshilfe an. Welche weiteren Projekte und Maßnahmen hast du in den letzten Jahren vorangebracht?

Ich gebe Informationen und Hilfestellungen für die Erstellung von Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten, unterstütze u.a. bei der Beantragung des Landespflegegeldes und der MD-Begutachtung. Zudem führe ich Veranstaltungen u.a. zu den Themen Testament, Vererben, Demenzberatung und Einstufung zum Pflegegrad durch.

Grundsätzlich muss auch gesagt werden, dass unsere Gemeinde in den letzten Jahren sehr viel für die Senioren in die Wege geleitet hat. Alle Fußwege sind barrierefrei, viele Ruhebänke wurden aufgestellt, wir haben eine gute Infrastruktur (Apotheke, Bäckereien, Metzgereien und Einkaufsmärkte), einen schönen Kulturpark und ein gesundes Vereinsleben.

Alle Angebote sind übrigens kostenlos, auch die monatliche Sprechstunde im Oberauer Rathaus oder auf Wunsch die persönliche Beratung in vertrauter heimischer Atmosphäre.

Die Corona-Pandemie wirkte sich auch auf deine Arbeit aus. Inwiefern können persönliche Treffen bzw. Stammtische wieder stattfinden?

Durch die Pandemie und den damit verbundenen Beschränkungen,

nahm die Einsamkeit gerade der alleinlebenden Personen zu. Deshalb hoffe ich, dass das

Oberauer Seniorenbetreuungsteam baldmöglichst wieder ihre monatlichen Zusammenkünfte bei Kaffee und Kuchen oder einer zünftigen Brotzeit aufnehmen kann.

Das alles alleine zu stemmen ist sicherlich nicht möglich. Wer unterstützt dich bei dieser Arbeit?

Die Gemeinde Oberau, deren Verwaltung, der Gemeinderat, die ortsansässigen Vereine und vor allem die Mitglieder der Nachbarschaftshilfe und des Seniorenbetreuungsteams ziehen hier alle an einem Strang. Deshalb gilt mein ausdrücklicher Dank diesen Genannten. Natürlich will ich mich auch bei „meinen Senioren“ bedanken, die sich vertrauensvoll an mich wenden, immer freundlich sind und mir meine Arbeit somit ungemein erleichtern.

Gibt es einen Leitspruch den du bei deiner Arbeit immer verfolgst?

Behandle andere so, wie du von ihnen behandelt werden willst.



Günter Meck,
Seniorenbeauftragter

Das Interview führte Florian Rückborn.

Impfaufruf der CSU Oberau

Die Corona-Infektionszahlen steigen seit einigen Wochen wieder massiv an und ein noch nie da gewesener Höchststand ist mittlerweile erreicht. In der Konsequenz sind die Kapazitäten an Intensivbetten durch diese Entwicklung stark überbeansprucht. Pflegekräfte und medizinisches Personal sind seit Wochen enormen Belastungen ausgesetzt, um der Lage Herr zu werden.

Der deutlich überwiegende Anteil aller Covid-19-Intensivpatienten ist nicht geimpft, obwohl zwischenzeitlich immerhin ca. 67% der Bayerischen Bevölkerung geimpft ist. Die 7-Tage-Hospitalisierungs-Inzidenz lag für Ungeimpfte um ein Vielfaches über jener für Geimpfte. Das zeigt deutlich: Die Impfung schützt und die Impfung lässt die Wahrscheinlichkeit eines schweren Verlaufs im Fall einer Infektion sehr stark sinken.

Wir richten deshalb an alle, die noch nicht geimpft sind, den dringenden Appell:

Bitte lassen Sie sich impfen.

Sie schützen damit sich selbst und Ihre Mitmenschen. Sie helfen, dass wir aus der derzeitigen Lage schneller wieder in ein normales Leben zurückkommen. Und was das Wichtigste sein dürfte:

Sie leisten einen wertvollen Beitrag, um eine endgültige Überlastung unserer Intensivstationen zu verhindern.

Denken Sie bitte bei Ihrer Entscheidung auch an alle, die von der Pandemie betroffen sind. Sie und wir alle wollen doch endlich wieder Normalität haben. Wir kommen nur gemeinsam aus dieser Pandemie heraus!

Helfen auch Sie mit!

Ihre CSU Oberau

Für den CSU-Ortsvorstand und die CSU-Fraktion im Gemeinderat.

Peter Bitzl
Ortsvorsitzender

Peter Imminger
1. Bürgermeister

Josef Bobinger
2. Bürgermeister

Thomas Kuba
Fraktionsvorsitzender

Stefan Bader, Florian Brück, Gregorio Calocero, Birgit Daisenberger, Maria Daisenberger-Thuillier, Christian Fischer, Bernhard Hübner, Dr. Alexander Kirchbichler, Christoph Kuba, Günter Meck, Wolfgang Oertel, Roland Paschke, Florian Rückborn, Ludwig Samm, Walter Schertler, Manfred Zimmermann



Bankhäuschen

Als sich die Kreissparkasse Garmisch-Partenkirchen sowie die VR-Bank Werdenfels im Jahr 2018 dazu entschieden, ihre Filialen in Oberau aufzulösen, musste seitens der Gemeinde schnell gehandelt und ein Gelände für ein neues Geldautomatenhäuschen gefunden werden, damit alle Bürgerinnen und Bürger Oberaus weiterhin zentral im Ort Bargeld abheben können. Die Entscheidung des gesamten Gemeinderates fiel damals auf den derzeitigen Standort an der Schule. Wir dachten zur damaligen Zeit, dass dies ein guter zentraler Platz ist, so der Seniorenbeauftragte Günter Meck. Im Laufe der Zeit offenbarten sich jedoch einige Schwachstellen wie beispielsweise fehlende Parkplätze und Barrierefreiheit sowie ein hohes zusätzliches Verkehrsaufkommen, welches insbesondere bei Schulschluss zu gefährlichen Situationen geführt hat. Deswegen muss jetzt gehandelt werden, sagt Meck.

Die CSU Oberau machte sich schon länger Gedanken über einen neuen Standort, an dem zumeist Parkplätze vorhanden sind und der auch weiterhin zentrumsnah und somit gut



erreichbar für alle angesiedelt ist. Innerhalb der CSU Oberau haben wir uns dann auf den neuen Standort direkt neben dem Rathaus geeinigt (siehe Fotomontage), erzählt uns unser Fraktionsvorsitzender Thomas Kuba. Daraufhin stellten wir unseren Antrag im Gemeinderat. Der Beschluss erfolgte dort einstimmig.

Das Gebäude soll nun im Frühjahr nächsten Jahres an den neuen Standort versetzt werden. Hierzu müssen in einem ersten Schritt die erforderlichen Leitungen verlegt werden. Anschließend kann die Bodenplatte hergestellt werden, bevor schlussendlich das Gebäude umgesetzt wird. Um am neuen Standort eine barrierefreie Anlage realisieren zu können, wird die jetzige Türe

durch eine elektrische Schiebtüre ersetzt, sodass auch mit Rollstuhl oder Rollator ein einfacher Zugang gewährleistet werden kann. Insbesondere Senioren und Menschen mit Behinderung sollten davon profitieren. Das freut uns als CSU Oberau und unseren Seniorenbeauftragten Günter Meck ganz besonders.

Impressum:

Herausgeber: CSU Oberau
Redaktion: Florian Rückborn (Redaktionsleiter), Gregorio Calocero, Christoph Kuba
e-mail: info@csu-oberau.de
web: www.csu-oberau.de
Auflage: 1.600 Exemplare
Druck: Kopierzentrum Murnau I Strötz

